

II- 9333 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4574/J

1993 -04- 02

A N F R A G E

Der Abgeordneten Terezija Stoisits, Christine Heindl und FreundInnen

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend die illegalen Brunnen im nördlichen Burgenland

Im Bereich des nördlichen Burgenlandes bestehen über 5.000 illegale Brunnen zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen. Diese Brunnen wurden von den Grundeigentümern bzw. -pächtern ohne die vorgeschriebenen wasserrechtlichen und sonstigen Genehmigungen errichtet und werden illegal betrieben. Die Entnahme von Wasser aus den genannten Brunnen führte zur dramatischen Absenkung des Grundwasserspiegels sowie zu gefährlichen Umwelt- und Wasserverschmutzungen, da die Brunnen mit teilweise ungeeigneten Pumpmaschinen betrieben werden.

Diese Tatsachen sind den zuständigen Behörden und den burgenländischen Landespolitikern seit Jahren bekannt. Trotzdem wurden keine Maßnahmen getroffen, um die illegale Praxis abzustellen. Jetzt sollen - Pressemeldungen zufolge - alle Brunnen legalisiert werden, ohne daß dadurch ihre schädlichen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Umwelt abgestellt werden würden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

Anfrage:

1. Ist dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft die Existenz von illegalen Brunnen in den Bezirken Eisenstadt und Neusiedl bekannt?
 - a) wenn ja, seit wann?
 - b) wenn ja, um wieviele Brunnen handelt es sich den Informationen des Landwirtschaftsministeriums zufolge?
2. Wieviele illegale und wieviele genehmigte Brunnen wurden den Informationen des Landwirtschaftsministeriums zufolge in den einzelnen Jahren von 1977 bis 1993 gebohrt?
3. In welchen Gemeinden befinden sich diese Brunnen?
4. Welche Maßnahmen hat das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft ergriffen, um den weiteren Betrieb der umweltschädigenden illegalen Brunnen abzustellen?

5. Sind dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft Untersuchungen über die von den illegalen Brunnen verursachten Schäden bekannt?
 - a) wenn ja, welche Ergebnisse hatten diese Untersuchungen?
 - b) wie hat das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft auf diese Resultate reagiert?
 - c) wenn nein, gedenken Sie derartige eigene Untersuchungen durchzuführen bzw. in Auftrag zu geben?
6. Wer ist für die von den illegalen Brunnen verursachten Schäden verantwortlich?
7. Wie kann sichergestellt werden, daß einerseits die bereits verursachten Schäden behoben werden und andererseits eine weitere Schädigung der Umwelt durch illegale Brunnen verhindert wird?
8. Gegen wieviele Betreiber der illegalen Brunnen wurden rechtliche Schritte ergriffen?
 - a) mit welchen Folgen?
9. Sind dem Ministerium die Bestrebungen der Behörden bekannt, die illegalen Brunnen pauschal und nachträglich zu genehmigen?
10. Ist dem Ministerium bekannt, daß nun "Bewässerungsgenossenschaften" gegründet werden sollen, um die illegalen Brunnen nachträglich zu legalisieren?
11. Aufgrund welcher rechtlichen Konstruktionen sollten diese Bewässerungsgenossenschaften funktionieren?
12. Ist es möglich, die Verwaltung des Grundwassers als Allgemeingut an private Genossenschaften abzugeben, als gewissermaßen zu privatisieren?
13. Wie sollen alle Bauern bzw. Brunnenbetreiber gezwungen werden, den Genossenschaften beizutreten?
14. Ist Ihnen bekannt, daß das Wasser der Trinkwasserbrunnen in Teilen des nördlichen Burgenlandes aufgrund seiner hohen Nitratbelastung nur mehr zum Zumischen zu reinem Wasser verwendet werden kann?
15. Sehen Sie einen direkten oder indirekten Zusammenhang zwischen dieser Schadstoffbelastung und der Kunstdüngerausbringung?
16. Ist Ihnen bekannt, daß im nördlichen Burgenland in einigen Fällen Düngemittel und andere chemische Produkte direkt in Brunnen eingebracht wurden, um so den Beregnungsvorgang und das Ausbringen der Präparate in einem Arbeitsgang zu erledigen?
17. Was halten Sie von derartigen Praktiken, die übrigens "russisch düngen" genannt wurden?

18. Können Sie garantieren, daß durch die nachträgliche Legalisierung der Brunnen deren umweltschädigende Auswirkungen aufhören werden?
 - a) wenn ja, wie begründen Sie das?
19. Welche Auswirkungen hätte der weitere Betrieb der Brunnen auf den Nationalpark in dieser Region?
20. Wie schätzen sie die Auswirkungen einer nachträglichen Legalisierung von 5.000 Brunnen auf die Bereitschaft der Brunnenbetreiber, von weiteren illegalen Bohrungen Abstand zu nehmen, ein?
21. Wie wäre die nachträgliche Legalisierung der umweltschädlichen illegalen Brunnen mit den Grundsätzen der General- und Spezialprävention zu vereinbaren?
22. Teilen Sie die Auffassung, daß eine nachträgliche Legalisierung von umweltschädlichen illegalen Brunnen im Hinblick auf die Bewußtseinsbildung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen kontraproduktiv wäre?
 - a) wenn nicht, wie begründen Sie, Sehr geehrter Herr Minister, diese Meinung?